LTW_Hessen_Flugblatt_Muster_2_Seiten VW 28.09.2018 10:35 Seite 1

metallnachrichten

Bezirk Mitte

Informationen für die Beschäftigten in Hessen

Landtagswahl Hessen – Demokratie stärken

Foto: Christian v. Polentz/transitfoto.de

Die Gesellschaft ändert sich

Wir fordern »Gute Arbeit« als ein Ziel der künftigen Landesregierung

Die IG Metall im Bezirk Mitte und die hessischen Bevollmächtigten haben Anforderungen aus Sicht der abhängig Beschäftigten an die künftige Landesregierung formuliert. Industrie, Handwerk und Dienstleistung befinden sich in einem tiefgreifenden Umbruch, einige Stichworte dazu sind: Klimaschutz, Digitalisierung sowie die Transformationsprozesse im Automobil- und Zuliefererbereich. Für die Beschäftigten ist die Frage, welche Auswirkungen das auf ihre Arbeitsplätze haben wird.

Aufgabe der künftigen Landesregierung ist es, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Wandel unterstützen und die Beschäftigten nicht zurück lassen. Die IG Metall fordert eine Industriepolitik, die dem Erhalt der industriellen Wertschöpfung in Hessen dient, gute Arbeit und eine lebenswerte Umwelt erhält. Dazu müssen bei Einbindung aller Beteiligten Ideen und Konzepte entwickelt werden. Ein Schwerpunkt muss dabei auf den Branchen der Automobil- und Zuliefererindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau oder der Luftfahrtindustrie liegen.

Die Wirtschafts- und Standortförderung muss den Ausgleich zwischen starken und weniger starken Regionen fördern. Wir wollen gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen erreichen. Für ein modernes Industrieland, wie Hessen, ist eine ausgezeichnete Infrastruktur unverzichtbar. Die Risiken der Digitalisierung müssen ernstgenommen und bearbeitet werden. Wir fordern von der kommenden Landesregierung die Stärkung von Mitbestimmung und Tarifbindung, damit sich der Wandel nicht zu Lasten der Beschäftigten vollzieht. Wir fordern "Gute Arbeit" als ein Ziel der künftigen Landesregierung.

Impressum: IG Metall-Bezirk Mitte, verantwortlich: Jörg Köhlinger (v.i.S.d.P.).
Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de. E-Mail: bezirk.mitte@igmetall.de. Fotos: IG Metall.
Druck: apm AG, Darmstadt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Jörg Köhlinger
IG Metall Bezirksleiter

am 28. Oktober ist die Landtagswahl in Hessen. Bisher sind fünf Parteien im Landtag vertreten, es regiert eine Koalition aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen. Das wird sich sehr wahrscheinlich ändern. Nach allen Prognosen wird die jetzige Regierungskoalition ihre Mehrheit verlieren. Und die AfD wird vermutlich neu in den Landtag einziehen.

Die hessischen Geschäftsstellen der IG Metall und die Bezirksleitung haben vor der Landtagswahl Forderungen an eine neue Landesregierung formuliert und den demokratischen Parteien übermittelt. Vor allem im Hinblick auf die anstehenden Umbrüche in der Industrie fordern wir eine aktive Industriepolitik, Investitionen und die Einbeziehung der Beschäftigten und der Gewerkschaften in die dazu gehörigen politischen Diskussionen. Hessen braucht mehr Investitionen, mehr Mut. Ein einfaches »Weiter so« verbaut die Zukunft des Landes und der hiesigen Arbeitsplätze.

Aus Diskussionen in Betrieben und Pausenräumen wissen wir, dass viele unzufrieden mit »der Politik« sind. Und so mancher wählt aus Protest die AfD. Ich sage ganz klar: Die Wahl der

AfD ist keine Alternative. Die IG Metall fordert eine Politikwende in Hessen. Wir fordern die Einbeziehung der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften in Entscheidungen, wir fordern Investitionen, wir fordern soziale Sicherheit. Die AfD hat dazu nichts zu sagen, ist eben keine Alternative. Ihre Politik fordert die Ausweisung und Abweisung von Flüchtlingen, die Abschottung Deutschlands von der Weltwirtschaft und eine radikal-neoliberale Wirtschaftspolitik. Sie fordert genau das Gegenteil dessen, was wir brauchen. Mein Aufruf an alle Mitglieder der IG Metall: Keine Stimme der AfD.

Wir sagen: Geht wählen, und zwar im Sinne Eurer Interessen. Es geht um die Zukunft Hessens, um die Zukunft der Industrie, um die Zukunft unserer Arbeitsplätze.

Jörg Köhlinger
IG Metall Bezirksleiter

Auch Metaller fordern gutes Wohnen

Bezahlbarer Wohnraum wird gerade in den hessischen Ballungszentren immer knapper. Das ist eine Folge der Wohnungspolitik der letzten zwanzig Jahre.

Auch die IG Metall fordert: Bezahlbares Wohnen muss vor Rendite gehen. Das kann nicht allein dem Markt überlassen werden, es muss ein Schwerpunkt für die künftige Landesregierung werden. Ohne Wohnung gibt es keinen Arbeitsplatz.

» Mein Aufruf an alle Mitglieder der IG Metall: Keine Stimme der AfD

Die Umverteilung des Reichtums tut not – nicht die Ausgrenzung der Flüchtlinge

Viele Menschen in Hessen fühlen sich im Hinblick auf ihre persönliche Situation und Zukunft tief verunsichert. Sie spüren eine zunehmende Ungleichheit. Diese Ungleichheit betrifft sowohl die Verteilung von Vermögen und Einkommen, als auch den Zugang zu Bildung, zu gutem Wohnen, zur Mobilität.
Diese verteilungspolitische Schieflage nutzen Parteien wie die AfD, um rassistische Ressentiments zu schüren. Sie konstruieren einen Gegensatz zwischen „wir“ und “die“.

Die IG Metall im Bezirk Mitte fordert stattdessen Investitionen in Infrastruktur und Bildung, in die Förderung des sozialen Wohnungsbaus und in die Zukunft der Arbeitsplätze. Wir erwarten, dass sich die Landesregierung für eine gerechte Steuerpolitik einsetzt: geringe Einkommen müssen entlastet und höhere stärker besteuert werden.

Menschen müssen von ihrer Arbeit ohne staatliche Transferleistungen leben können und brauchen im Alter eine gesetzliche Rente, die ein Leben ohne Abstriche beim Lebensstandard ermöglicht. Das alles ist möglich, ohne Flüchtlinge zu Sündenböcken zu machen.

» Menschen müssen von ihrer Arbeit ohne staatliche Transferleistungen leben können

Werde Teil einer starken **Gemeinschaft**